Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

man mehst yemer sayen =
than Vnd sass am kunigin
neben im in yleicher scho
ner zier Vnd was zue
payden seyten herleichs
schons yestuel do war auff
sassen die patriarchen,
Vnd die propheten, vnd
die zwelffpoten, vnd was
am yrasse meing engel
Vor dem kuniglich die
warn all als mit ainem
yrassen liecht vmb yebe,
das die klarhait nyemat
pedeutchen mayst mecht
Vnd zue hannt das der
thezer sach do viell er
nyder vnd palt in ann,
do stund sand peter still
vnd was in verwindern,
do sprach der thezer
zue im nun warumb pist
du mecht xpm an der
die die warhait meins
ylaubens zaigt, vnd die
du hie siechst do yeng
sand peter fier dein von,
do sprach der thezer
du wiest von got ye
yelernt das mein ylaube
war ist do nam sannd
peter vnsers herren leich
nam her fier Vnd pat
es der kunigin kuniglin
Vnd sprach pistis xpus
yolz mueter, so entphach
das satrament denns thunds,
Vnd pett es an, triestu das
So will ich dich anpete
als mariam yolz mueter
Vnd er chmd vnd vom
dem wart verswant die
schonhait alle Vnd ward
als vnster in der höll,
das sy chäm aus dem =
loch chamen do erschrakt
der thezer yar ser vnd
was im yar laid Vmd
yechert sich, vnd liess
sein thezercy vnd sand
peter was yar fraislich
mals do heten die christen
ain thezer pischolff ye
fangen zue mayllamt,
den scholt sand peter
versuechen do cham aine +
yrass volkch zue der =
versuechung Vnd zue der